InnenSpachtel IS 20

Produkt

Werksgemischter Spachtelputz auf Gipsbasis für Reparatur- und Spachtelarbeiten im Innenbereich. Gips-Trockenmörtel für Dünnlagenputz nach DIN EN 13279

Anwendung

Neben dem Einsatz Reparatur- und Spachtelputz auch für alle Glätt- und Modellierarbeiten geeignet. Auf Wänden und Decken aus glattgeschaltem Beton und Putzen. Zum Ansetzen und Verfugen von Gipskartonplatten, Hartschaumplatten usw. sowie zum Abspachteln von Fugen in Filigrandecken. Kann mit allen handelsüblichen Anstrichen und Beschichtungen versehen werden, soweit für diese die Mörtelgruppe P IV ausreichend ist. Dünnlagenputz für die Verwendung als Innenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.

Bestandteile

Gips, Steinmehl und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung

Eigenschaften

Sehr geschmeidiger und hoch standfester Füll-, Glätt-, Modellier- und Spachtelputz.
Brennt nicht auf oder rollt ab. Besitzt eine hohe Haftkraft und ist gut glätt- und leicht schleifbar. Ermöglicht eine saubere und leichte Verarbeitung.

Technische Daten

Mörtelgruppe:	P IV nach DIN V 18550 bzw. C6 / 20/2 nach DIN EN 13 279-1
Körnung:	Gesteinsmehle
Druckfestigkeit:	> 2,0 N/mm²
Brandverhalten:	A1
Wasserbedarf:	15 – 16 l/Sack
Verarbeitungszeit:	ca. 30 – 60 Minuten
Ergiebigkeit:	ca. 27 l/Sack
	ca. 27 m²/Sack bei einer Schichtstärke von einem Millimeter
Materialverbrauch:	ca. 0,9 kg/m² bei einer Schichtstärke von einem Millimeter
Mindestauftragsdicke:	1 mm

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (35 Sack pro Palette = 875 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitäts-sicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Sicherheitshinweise: P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Technisches Merkblatt Stand 08-03/14 InnenSpachtel IS 20

Untergrund

Der Unterrund muss fest, tragfähig und sauber ausgetrocknet sein. Lose Teile, abrieselnde und hohlliegende Stellen, dispersionsgebundene oder Leimfarbenanstriche, Schmutz, Staub, Öle und Fette müssen entfernt werden. Risse sind keilförmig zu erweitern. Filmbildende Trennmittel (Schalwachs, Schalöl, usw.) sind zu entfernen. Die Fläche muss einwandfrei abgebunden und ausgetrocknet sein (weißtrocken). Betonflächen (max. Betonfeuchte 3 Gew.-%) und andere glatte, nicht saugfähige Untergründe, mit einem geeigneten Haftvermittler, z. B. BetonKontakt, vorbehandeln oder Baumit FinoBello einsetzen.

Verarbeitung

InnenSpachtel IS 20 wird zum Anmischen in ca. 90 % der insgesamt benötigten Wassermenge (ca. 14 Liter) eingestreut, bis sich auf der Oberfläche kleine Inseln mit trockenem Material bilden. Nach 3 – 5 Minuten Einsumpfzeit ist die Spachtelmasse knollenfrei anzurühren. Anschließend wird die restliche Wassermenge bis zur verarbeitungsgerechten Konsistenz unter ständigem Rühren dazugegeben. Kein trockenes Material mehr zugeben, um Klümpchenbildung zu vermeiden. Es ist ausschließlich sauberes Wasser zu verwenden.
Das Anrühren erfolgt am zweckmäßigsten mit dem Quirl.
InnenSpachtel IS 20 wird in der Regel mit der Stahltraufel aufgezogen und im ersten Arbeitsgang gut deckend durchgeglättet; nach der Verfestigung kann mit frischem Material nachgeglättet werden.
Bei der Anwendung als Fugenspachtel wird das Material bis max. 20 mm Schichtdicke aufgetragen und geglättet. Fugenverspachtelungen an Deckenelementen und größeren Reparaturstellen sind in zwei Arbeitsgängen auszuführen. Bei Massivdeckenelementen oder Betonfertigteilelementen mit Längen > 6 m sind zur Vermeidung von Rissen Gewebestreifen in InnenSpachtel IS 20 einzulegen. Bei der Verfugung von Gipskartonplatten sind generell Gewebestreifen einzulegen.

Hinweise

InnenSpachtel IS 20 benötigt in geschlossenen Bauten zur ordnungsgemäßen Austrocknung ausreichende Querbelüftung, damit der Putz seine Festigkeit erreicht und keine Sinterschichten entstehen. Trocknungsprozess durch gezieltes Stoßlüften und Heizen unterstützen. Heizungen langsam steigernd in Betrieb nehmen und lüften.
Vor weiteren Beschichtungen, z. B. Fliesen, Tapeten, Anstriche, usw., muss InnenSpachtel IS 20 vollständig ausgetrocknet sein.
Für eine dauerhafte und ausreichende Haftung auf Betonflächen ist ein trockener Untergrund unbedingt erforderlich. Kann eine maximale Feuchtigkeit von 3 % nicht gewährleistet werden, oder handelt es sich um einen Leichtbetonuntergrund, sollte auf kalk-zement-gebundene Haftputze (z. B. multiContact MC 55 W, HaftPutz MPH 50 Speed) zurückgegriffen werden. Zusätzliche Hinweise finden Sie im Merkblatt „Haftbrücken für Gipsputze und gipshaltige Putze“.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Wand- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die DIN V 18550, DIN EN 13279-1, DIN 18350 (VOB, Teil C) und das Merkblatt „Kritische Putzgründe“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V. beachten.

DOP
CAP

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Telefon: 08324 921-0, Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baumit.de, Internet: www.baumit.com